

31. Sie die **Bols-Bodega** Es lohnt sich!
Gasse 3

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfr. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfr. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfr. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfr. 25, 60, 70 u. RM. 1.-. Für Anzeigen an beschrifteten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Laseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 43090.

ent täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Nummer mit der Kurhauptliste Rpfr. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfr. 10.
höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

31. Samstag, 31. Januar 1931. 65. Jahrgang.

Fasching im Kurhaus.



Samstag: Erster Maskenball.
Sonntag: „Sprudel“-Gala-Fremdensitzung.

Winter in Wiesbaden bringt als reizvollste Be-
reit den Karneval, den rheinischen Karneval.
hier bodenständig, ist Eigengewächs, nicht
ropft, nicht zu groteskem Zerrbild ver-
et. Denn hier weht Rheinflut, und die braucht
richtigen Gedeihen. Doch in jedem Orte
Bezirktes entwickelt er sich auf eine andere
immer ist die Farbe seiner Blüten verschieden.
esbadener Karneval ist von schäumen der
ischer Fröhlichkeit erfüllt, aber da
ein gewisses undefinierbares Etwas, das der
sphäre der Weltkurstadt ent-
und sich auf ihn übertragen zu haben scheint.
ter volkstümlicher Humor quillt auf in den
gen des „Sprudels“, der alten Karnevals-
schaft, wo sich alle Kreise unter der Schellen-
zusammenfinden. Feierlich hält der „Elfer-
seinen Einzug, und ein Redner nach dem
steigt „in die Bütt“ und teilt in seiner An-
klatschende Pritschenschläge aus, die selten
verfehlen, aber niemals übelgenommen
dürfen. Denn das alte Gesetz der Narren-
hat immer noch seine Gültigkeit. Die eigent-
sidenz des Prinzen Karneval ist das Kur-
Und die Maskenbälle füllen seine Säle

mit einem Strom von Licht, Farbe und Musik, mit
einem glitzernden Gewoge eleganter Masken, mit
einer spielerischen und bezauberten Heiterkeit. Die
Maskenbälle im Kurhaus sind ein Begriff für sich.
Kein derbes Zupacken, kein krampfhaftes Genießen-
wollen. Scherzworte fliegen wie Blumen durch die
Säle, und die Augen, die unbekümmert aus den
Larven hervorlachen, haben alle den Schimmer der
Jugend.

Augen und Herzen bleiben jung, wo Taunus- und
Rheinluft zusammenwehen. Darum passt hier die
Narrenkappe auch zu grauen Haaren — darum ist
hier nie ein Abklingen, ein Stumpfwerden. Wenn die
Schellen des Karnevals stumm geworden sind, dann
klingt schon das Frühlingsgeläut der Schnee-
glöckchen in der Luft.

Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.

Das sechste Konzert des Vereins der
Künstler und Kunstfreunde, das am Donnerstag im
Kasinosaal stattfand, wurde von dem hier seit Jahren
bestens bekannten Klingler-Quartett aus
Berlin bestritten. Diese Vereinigung, bestehend aus
den Herren Professor Karl Klingler (1. Violine),
Richard Heber (2. Violine), Fridolin
Klingler (Bratsche) und Ernst Silberstein
(Cello), ist unter den Kammermusikvereinigungen
von Ruf und Rang mit an erster Stelle zu nennen
und zwang auch diesmal durch sinnlich-schöne, satte
Klanggebung, peinlich genaues Zusammenspiel, vor
allem aber durch den von stärkster nachschöpf-
fischer, bis in die letzten Tiefen dringenden Ge-
staltungskraft beherrschten, reich schattierten und
warm beseelten Ausdruck die bis zuletzt gespannt
lauschende Zuhörerschaft in den Bann. Über den
Vorträgen lag soviel Sinnigkeit und Innigkeit, soviel
reinste Poesie, soviel Seele und Adel, wie sie nur
Künstler vornehmsten Formats zu bieten vermögen,
die aus dem Füllhorn ihrer Kunst die Gaben mit ver-
schwenderischen, bereiten Händen spenden.

Mit dem C-dur-Quartett aus op. 54 von Haydn
begannen die Klingler. „Weich“ ein Schwung, weich
eine Anmut in den Motiven; weich ein liebevoller
Verkehr der Instrumente untereinander, und welche
Feinheit in den Modulationen! So urteilte einst
Rossini, und so empfand es wohl jeder Hörer. Ge-
spielt wurde es meisterlich, mit bezwinglicher, breiter
Tonschönheit und ursprünglichem, von echtem
Impuls getragenen Ausdruck. In vergeistigter Auf-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. (Programm umseitig).
Kurhaus: Ab 20 Uhr: Maskenball.
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Die schöne Helena“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Franziska“.
(Programme umseitig).
Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 14.30—16.30 Uhr ausser Montags, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches
Museum. Ausstellung „Deutsche Kriegsgräberfür-
sorge“ Lichthof im Museum Kaiserstrasse 10 von
10—18 Uhr.
Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
ab 21 Uhr.
Bridge: Hotel „Vier Jahreszeiten“ täglich ab 16 Uhr.
Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr.
Palast-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr, Mittwoch,
Samstag abends.
Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibus-
linie 3. — Eisener Hand (Eisenbahnstation). — Burg-
ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf
(Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung,
siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Sams-
tags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.
Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag,
Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montag 21.30 Uhr.

Das Wetter: Kälteres, im ganzen auch trockeneres Wetter,
teilweise mit Frost wahrscheinlich.

fassung, durchsichtigster Klarheit und eindring-
lichster Lebendigkeit der Darstellung erklang dann,
vielleicht die Gipfelleistung des Abends, Beethovens
F-dur-Quartett aus op. 59. Das kunstvolle Gefüge
des Satzes, die gesteigerte Selbständigkeit der
Stimmen und die reiche Mannigfaltigkeit und kräftige
Entschiedenheit des Empfindungsgehalts kamen rest-
los zum Ausdruck. Den Schluss des Abends machte
das Quartett in C-moll aus op. 51 von Brahms. Der
herbe Ernst und die packende Leidenschaftlichkeit,
die diesem Werk charakteristisch, fanden in den vier
Herren des Klingler-Quartetts einfühlsame, mit
feinem Kunstsinn nachzeichnende Interpreten.
Die Zuhörerschaft spendete enthusiastischen
Beifall.

til im Heim und in der Geselligkeit.

Von Eva Volkmann.

Frauen, deren entwicklungsnotwendige Ein-
auf das Berufsleben sie jahrelang zwang,
chlich und rein wirtschaftlich nur diesem zu
haben sich auf die Pflege ihres eigentlichsten
Berufslebens Erholung und Freude im eigenen
finden und zu schaffen. Wohl hat sich der
dieses Heimes für viele grundlegend ge-
Unzählige Frauen, die vor dem Kriege ver-
Prinzessen waren, sind heute auf wenige
angewiesen oder müssen sich mit einem Miet-
begnügen. Aber wie es die Frau auf dem
der Mode verstanden hat, in allen Lebens-
nissen ihrer Persönlichkeit entsprechenden
zu geben, so ist auch ihr Lebensstil, ihr

Geschmack und Kulturempfinden für die Entwicklung
der Wohnkunst in erster Linie richtunggebend. Ihre
allgemein künstlerische Begabung findet hier ein
reiches und ihr ganz entsprechendes Feld der Be-
tätigung. Auch die Inhaberin einer Siedlungsbau-
wohnung ist vor die Aufgabe gestellt, den Geist ihres
Hauses, seinen Stil zu bestimmen. Diese Aufgabe ist
ungleich schwieriger. Sie wird zu einer Kunst, wenn
bei der Entstehung der Neubauwohnung keine
andern Gesichtspunkte maßgebend gewesen sind als
die der Zweckmäßigkeit, Billigkeit und möglichen
Raumbeschränkung. Und doch sind es wahrlich
nicht die grossen Geldmittel allein, die die Voll-
kommenheit einer Wohnung ermöglichen. Es kommt
nur darauf an, dass die Dame des Hauses es ver-
steht, mit den vorhandenen Mitteln ihren eigenen
Stil zu schaffen und die Grenzen da zu setzen, wo
der Ausdruck ihrer Persönlichkeit am wenigsten ge-
hemmt wird. Soll doch das Heim einer Familie
nicht nur den engen charakteristischen Rahmen für
das häusliche Leben abgeben, sondern es soll zugleich

vorbereitet sein, eine seinem Stil entsprechende Ge-
selligkeit darin pflegen zu können.

Ein Wochenendhäuschen stellt andre Bedingungen
als eine Villa, und eine Neubau-Siedlungswohnung
bedarf anderer Dispositionen als die Räume vorkriegs-
zeitlicher Häuser. Hierbei macht oftmals die Frage:
Altes durch Neues zweckmäßig zu ergänzen, viel
Kopferbrechen. Doch ist es ja heute kein Ge-
schmacksfrevler mehr, die Stilgesetze und Stilformen
zu erweitern. Am leichtesten und geschmackvollsten
ist dies durch abweichende Sitzmöbel zu erreichen,
wenn sie in Wert und Güte der übrigen Einrichtung
entsprechen. Die moderne Sitzmöbelindustrie bringt
genügend aparte und formgeschlossene Muster
hervor, die eine ältere Einrichtung beleben und be-
wegt gestalten können.

Über den raumbeschränkten Neubauwohnungen
indessen herrsche vor allem ein Gesetz: Keine Raum-
überladung! Wenige behagliche Möbel! Helle
Tapeten! Wer den Mut hat, alle Räume in einer
Farbe, mit nur leichten Abweichungen im Ton zu

Hamburger & Weyl
Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen
Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden**Samstag, den 31. Januar 1931.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Traumwalzer Millöcker
2. Athalia, Ouverture Mendelssohn
3. Der Rosenkranz, Lied Alder
4. Tannhäuser-Fantasie Nevin
5. Der kleine Soldat Leopoldi
6. In Treue fest Teike

Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

Grosser Maskenball

Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette: Herren Frack oder Smoking mit karnevalistischem Abzeichen.

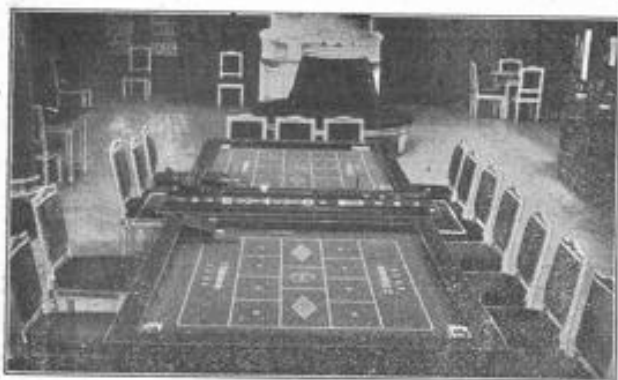
Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 20 Uhr geschlossen.

Eintrittspreis 5 Mk., Dauerkarteneinhaber: 3 Mk.

Sonntag, den 1. Februar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

17.11 Uhr: „Sprudel“ Gala-Fremden-Sitzung.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Für den Maskenball im Kurhaus heute Samstag ist für Damen Maskenkostüm oder Gesellschafts-toilette, für Herren Frack oder Smoking mit karnevalistischem Abzeichen vorgeschrieben.

— 153 259 Einwohner hatte Wiesbaden am 1. Januar und zwar 67 816 männliche Personen und 85 443 weibliche.

— Professor Jansen, der bekannte Städtebauer, der auch den Generalbebauungsplan der Stadt Wiesbaden jetzt beendet hat, ist hier eingetroffen und im „Hotel Continental“ abgestiegen.

— Café Europa — das neueste Café auf der Kurpromenade, in der Wilhelmstrasse, wird heute eröffnet; der bekannte Inhaber vom Café Wien, Herr Camnitzer, wird es leiten, das bürgt schon für die gediegene und umsichtige Führung. Das Café befindet sich in den vergrösserten Räumen des bisherigen Park-Cafés.

— Postscheckverkehr. Die Reichspost ermäßigt die Preise für Formblätter des Postscheckverkehrs. Vom 1. Februar an kosten 1 Überweisungsheft 60 Pfg., 1 Scheckheft 80 Pfg., 100 Ersatzüberweisungen 60 Pfg., 1000 Gebührensüberweisungen 6 M.

— „Wunder der Schöpfung.“ In einer einmaligen Sonderdarbietung morgen Sonntag von 11.30 bis 13 Uhr (zu kleinen Matinee-Preisen ab 75 Pfg. für

gestalten, wird durch die Ruhe, die ihm seine Wände spenden, belohnt werden. Stil kann hier nur entstehen, wenn auf Überlieferung verzichtet wird und man den Richtungen moderner Innenarchitekten folgt. Doch das Ausschlaggebende, das für seine Bewohner Charakteristische einer Wohnung geben doch erst die kleinen feinen wesenverratenden Dinge. Und hier ist es wiederum die Dame des Hauses, die durch diese hundert „Zierate“ ihrem Heim den Stempel aufdrückt.

Da sind in erster Linie Bücher und Bilder, die vom Geschmack und der Geistesrichtung der Bewohner zu erzählen wissen und die zugleich für den Besucher eines Hauses eine so vermittelnde Rolle spielen können. Das Buch, das er auf dem Tisch des Wohnzimmers findet, die Bilder, werden unmerklich seine Einstellung zu den Bewohnern in wärmerer

Erwachsene und ab 30 Pfg. für Jugendliche) läuft dieser gigantische Film, der die tiefsten und nachhaltigsten Eindrücke hervorruft, er behandelt einen Stoff, den jeder Gebildete und jeder Wissendurstige sich aneignen muss und den man in diesem Film in einer leichtverständlichen populär-wissenschaftlichen Form geboten bekommt, so interessant und spannend wie es zuvor noch nie geschehen ist. Kein Buch der Welt ist imstande, so bequem die Ersterung unserer Erde aus dem Chaos und des gesamten Weltalls zu schildern und in die Unendlichkeit der Zeit und des Raums zurück und vorwärts zu führen. Ganz grossartig der Ausflug ins Universum.

— Im Ufa-Palast der grossartigste Gebirgsfilm „Stürme über dem Montblanc“. Rein bildhaft ist Dr. Fancks neuer Film, ungeheuer eindrucksvoll. Mit einer erstaunlichen photographischen Verve hingefügt, stösst er gegenständlich und filmisch über den Film, die „Weisse Hölle vom Piz Palü“, noch hinaus. Er ist ein Drama von Naturgewalten, das sich um den Montblanc herum, meist in einer Höhe von über viertausend Meter abspielt. Die Menschenhandlung wird davor ganz klein, nur ein mitspielender Teil in einer Bildsymphonie von Bergspitzen, Riffen, über einem unendlichen Wolkenmeer, das bald friedlich, bald drohend sich zu furchtbaren Gewalttaten der Natur zu entfesseln vermag. Klein vor Nebelmassen, die, aus Tälern aufsteigend, plötzlich die

oder kühlerer Richtung beeinflussen. Ja, er wird schnell spüren, einen wie breiten Raum diese Dinge in deren Leben einnehmen. Man mache nicht den Einwand, dass gerade gute Bilder und Bücher wohl das Schöne und Ersehnte, aber heutzutage auch das Unersehnte wären. Wie überall, gilt auch hier das Wort: in der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. Und müssen es denn immer Ölgemälde sein, die die Wände schmücken oder — manchmal — überladen? Gewiss ist die Hausfrau beneidenswert, die die Mittel hat, sich mit erlesenen Werken der Malerei zu umgeben. In der Graphik aber findet auch die weniger Bevorzugte eine Möglichkeit, sich in ihren Räumen an guter und ihrer Geschmacksrichtung entsprechender Kunst zu erfreuen.

In einer Zeit, die der Frau den Beruf des Architekten erschlossen hat, darf sie sich mutig auch

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 31. Januar 1931.

32. Vorstellung.

18. Vorstellung.

Stammreihe E.

Zum ersten Male:

Die schöne Helena.

Burleske Oper in 3 Akten. Text von Meilhac und Halévy Übersetzt von Dohm. Musik von Offenbach.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

- Agamemnon, König der Könige Heinrich Hölzlin
Orest, dessen Sohn Lilly Sedina
Menelaus, König von Sparta Heinrich Schorn
Helena, dessen Gemahlin Grete Reinhard
Achilles, König von Phitilides Fritz Mechler
Ajax I., König von Salamis Nie. Geisse-Winkel
Ajax II., König von Loerien C. Schmitt-Walter
Paris, Prinz von Troja Josef Moseler
Calchas, Gross-Augur des Jupiter Gottl. Zeithammer
Bacchis, Helenas Dienerin Christel Lückner
Leana, Freundsinnen Lola Stein
Parthenis, des Orest Ida Hau
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo Andr. Dahlmeyer
Euthycles, Schmied Heinrich Müller

Die Handlung spielt in der Weltkurstadt Nauplia.

Zeit: Vor Jahrtausenden.

1. Akt: Das Orakel. (Forum und Jupitertempel).
2. Akt: Das Spiel. — Der Traum. (Gemach der Helena und Spielsalon).
3. Akt: Die Entführung. (Park des Kurtempels).

Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theo Lankers.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 31. Januar 1931.

31. Vorstellung.

17. Vorstellung.

Stammreihe VI.

Franziska.

Ein modernes Mysterium in 5 Akten (8 Bilder) von Frank Wedekind.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

- Der Herzog von Rotenburg Maurus Liertz
Die Herzogin Trude Wessely
Freiherr von Hohenkernath Gustav Schwab
Gisind von Glonthal Herta Ritter
Pater Emmeran Frank Falkner
Der Rotenburger Polizeipräsident Paul Wiegner
Frau Eberhardt Ottilie Gerhäuser
Franziska, ihre Tochter Alice Treff
Dr. Hofmiller, Chemiker Kurt Sellnick

Veit Kunz
Ein Kind
Ein Drache
Hundekopf
Schweinekopf
Ralf Breitenbach, Schauspieler
William Fahrstuhl, Zeitungskorrespondent
Dr. Hornstein, Arzt
Karl Almer
Der kleine Veitralf

Lakaen, Reitknechte.

Schauplätze: 1. Bild: Franziskas Zimmer.
Nachtlokal, 3. Bild: Im Schloss, 4. Bild:
Herzogs, 5. Bild: Schlosstheater, 6. Bild:
unter Sternen, 7. Bild: Hinter der Bühne
der 5000, 8. Bild: In einem Bauern

Zwischen den Bildern werden Lieder und
Wedekind vorgetragen von Paul Breitkopf,
Alice Treff, Trude Wessely, am Flügel: Werner

Musikalische Leitung: Werner Wessely.

Bühnenbilder: Gustav Singer.

Technische Einrichtung: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 20 Uhr.

Ende ges.

Auto-Ausflüge

mit Kur-Autobussen und Pkotosport

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M
Samstag:	
Mainz, Stadtrundfahrt	2.00
Königstein/Bad-Soden	4.50
Kloster Eberbach	4.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5.50

Täglich:

Rund um Wiesbaden	2.50
	2.50

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; L.
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel.
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 255
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 280
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 280
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel.
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupt
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft
strasse 2, Tel. 25312.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wies

liest das Bade

Berge wegschlucken und dem Mensch Schritt mehr gönnen. Dazu kommen krachende Lawinen, die über Gletscher stäuben und jede Sicht verhindern. Winde, die sich zu einem Schneesturm aus früher Erprobtem gesellt sich dazu das unbegrenzte Abfahrtsgebiet durchjagt und das über Gipfel, Gletscher und Wolken Wetterwarte und unheimlichem Berggewall in der Sonne glitzernde, bald vom ein grosser Vogel abgetriebene und ankämpfende Flugzeug des wagemutigen Udet. Das alles trotz und Rettung bringt die starke optische Vision, die der Regie Hilfe der drei meisterhaften Operateure Angst und Schneeberger unter Mühsal strengung geschaffen hat. Dieses Spiel gewalten unter sich, diese Schau nie Gegenden und Höhen, diese Bilderkraft Film über den Durchschnitt. Seine tönen ist eindrucksvolle Unterstützung. Die hebt freundlich an, wird aber auf die Dä quälend durch den endlosen Kampf ein Menschen mit dieser Schneewüste. End kommt das gute Ende doch. Sehr gut in stellung und meisterhaft in der Überw Schneekatastrophen Leni Riefenstahl und führer Sepp Rist.

an Ungewohntes wagen. Mit Farbtöpf ist mancher Bilderrahmen, mancher manches andre Möbelstück dem eigenen und den Raumverhältnissen gefügig zu selbst vor schwierigeren Tapezierarbeiten die Hausfrau nicht mehr zurückzu Phantasie, Mut — und alte Sachen: es sind dinge daraus zu schaffen. Mit dem Ziel Mut und das Können, mit dem Stil die der Häuslichkeit und das Behagen in ihr. Diese Plauderei entnehmen wir einer im Februar-Heft von „Westermanns Monats die zahlreichen dortigen Anregungen farbigem Zeichnungen werden den Lesern willkommen sein.

Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Sch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern: Rudergesellschaft-Wiesbaden

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Modelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6

Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen Erbenheim.

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der Platte.

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Leitung: Frau Bertram
Vier Jahreszeiten: täglich ab 16 Uhr, abends nach Vereinbarung
Leitung: Fräulein Bittrich
Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Leitung: Frau Dr. Dornblüth
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Ausflüge

Fahrpreis	M.
2.00	
4.50	
4.00	
5.50	

Kurverwaltung Wiesbaden

Am Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Eingangsgeld 0.50 Mark pro Person
Beginn: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Wiesbadener Badeblätter

sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener
Natürl.
Schwefelbrunnen-
Sodasalz
und Pastillen**
Katarre, Husten,
Halsentzündung,
Magen-, Darm-
dauungsstörungen
Preis 2.50 Mk.
per Glas
0.85 Mk.
per Schachtel
In den:
Schwefelbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-
park, Webergasse 3 u. in allen Apotheken
erhältlich.



Unsere Mütter - für unsere Jugend!



neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Wissen Sie schon ...

... dass der AAFA-Tonfilm „Stürme über dem Montblanc“ auf dem Gipfel des höchsten Berges Europas in Höhen bis zu 4800 Meter gedreht worden ist?
... dass der Regisseur des Films Dr. Arnold Fanck während der Aufnahmen in eine haustiefe Gletscherspalte fiel und nur durch ein Wunder mit dem Leben davon kam?
... dass der Flieger Ernst Udet während der Filmarbeit mehrmals den Montblanc überflog und ebenfalls mehrmals auf den Montblancgletschern gelandet und gestartet ist, eine fliegerische Leistung ersten Ranges?
... dass Leni Riefenstahl als einzige weibliche Teilnehmerin der Filmexpedition mit allen anderen zusammen unter primitivsten Lebensbedingungen zwei Wochen auf der Vallohhütte ausgehalten hat?
... dass die Teilnehmer der Expedition Eskimo-Kleidung trugen, um sich vor der grimmigen Kälte zu schützen, die in den Nächten bis zu 40 Grad unter Null betrug?
... dass Sepp Rist, einer der Hauptmitwirkenden des Films, mehrfacher Skimeister und Inhaber zahlloser anderer Sportpreise ist?
... dass der Film zum erstenmal Tonaufnahmen von einem Höhengewitter zeigt und Bilder von niedergehenden Lawinen, wie sie bisher in diesem Ausmaß noch nie zu sehen waren?
... dass die Sternwarteszenen des Films in einer wirklichen Sternwarte, und zwar im Neubabelsberger Observatorium aufgenommen wurden?
... dass die Weltspitze über den Film „Stürme über dem Montblanc“ einmütig begeistert ist und ihn als ein unüberbietbares Meisterwerk bezeichnet, als ein unauslöschliches Dokument menschlicher Energie und Begeisterung?
... dass dieser Tonfilm „Stürme über dem Montblanc“ gegenwärtig mit Riesenerfolg im Ufa-Palast, Wilhelmstrasse, gezeigt wird und Sie ihn auch sehen müssen?

Jugendliche
haben Zutritt

UFA-PALAST WILHELMSTRASSE

Kommenden Sonntag

von 12-1 Uhr (Einlaß 11 Uhr)
einmalige Darbietung eines der sinn-
vollsten und wissenschaftlichsten Filme

Wunder der Schöpfung

Ein hochinteressanter Ausflug ins Weltall,
ein tiefer Einblick in die Unendlichkeit
der Zeit und des Raumes!

Mit Orgelbegleitung.

Eintrittspreise für Erwachsene:
0.75, 1.00, 1.50 und 2.00 RM.
Eintrittspreise für Jugendliche:
0.30, 0.50, 0.75 und 1.00 RM.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater

weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche — Qualitätsweine

Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilener Urquell — Sieden hell und dunkel

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Mäßige Preise Tel. 27323
Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser
Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uplegger

Spiel-Warenhaus Kl. Burgstr. 1 im Kurviertel Wiegel & Co.

Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft.-, Zeitvertr.-
u. Gesellschaftsspielen für Gross u. Klein, Lehrmitteln
„Märklin“ Uhrwerk-Dampf-elektr. Bahnen
Metallbaukasten „Matador“
Wippen — Rutschbahnen — Flugzeuge

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen
Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. Januar 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

- A.**
 Abelson, A., Hr. m. Fr., Memel
 Abresch, E., Hr. Bergwerksbes., Neustadt
 *Adam, K., Hr., Fürstfeldbrück, Gr. Wald
 Alfandari, S., Hr. Priv.-Archäologe m. Fr., Konstantinopel
 Angermeier, A., Hr., Barmen
 Athliger, K., Hr., Dortmund
 Arnell, G., Hr. m. Fr., Marbeck
 Schwarzer Bock
- B.**
 Bauer, M., Frl., Nürnberg
 *Bauer, Hr. Frauenarzt Dr., Burgsteinfurt
 *Bayer, L., Hr. Dr. med. m. Fr., Mainz
 *Beer, E., Fr., Heidelberg
 Benker, C., Hr., Marktredwitz, Viktoria-H.
 *Biesath, R., Hr., Leipzig
 Bloch, E., Hr. Geh. Justizrat Dr., München
 *v. Borcke, M., Hr. Major a. D. m. Fr., Trier
 Bosh, W., Hr. Dr. med., Plochingen
 *van Breeuv-Schmall, M., Hr. Haarlem
 Brenner, A., Hr. Hotelier, Baden-Baden
 Brettschneider, A., Hr., Charlottenburg
 Brashkin, R., Hr.,
 *Buscham, M., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
 *Busenbender, F., Hr. Regierungsrat, Kassel
 Friedrichstr. 31
- C.**
 *Chondropoulos, D., Hr., Hamburg
 Taunus-Hotel
- D.**
 Danneberg, E., Hr. Ing., Nordhausen
 *Decker, W., Hr., Ersingen
 *Dittes, W., Hr. Obering., Heidelberg
 Drücker, L., Hr. Prof. med., Quierschied
 Kaiserhof
- E.**
 Erpelding, A., Hr., Essen
 Kölnischer Hof

- F.**
 *Fedall, H., Hr., Frankfurt a. M.
 Feibelmann, O., Hr., Kaiserslautern
 Feik, P., Hr., Mahlow, Ev. Hospiz Oranien
 *Fendel, H., Hr. m. Fr., Bingen, Metropole
 *Fenger, H., Hr., Krefeld-Bockum
 Zur Stadt Biebrich
 *Fischer, B., Hr., Köln
 *Fuhrberg, C., Hr. Marinebaurat m. Fr., Hildesheim
 Goldener Brunnen
- G.**
 Gabler, F., Hr. Hotelier m. Fr., Heidelberg
 Geiger, E., Fr., Rüdesheim, Englischer Hof
 *Gemünd, H., Hr. Rechtsanw., Köln
 *Geropp, F., Hr., Stuttgart
 *Gill, H., Hr., München
 *Göbel, H., Hr. Syndikus Dr., Friedberg
 Götting, A., Fr., Bad Salzungen, Römerbad
 Goldkoop, A., Frl., Amsterdam
 *Goldstein, M., Hr., Frankfurt a. M.
 *Gotze, K., Hr., Solingen
 *Grieshaber, A., Hr. Hotelbes., Villingen
 Grossweischede, J., Hr. Ing. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
 Gruner, R., Hr., Berlin
 Guttman, A., Hr. Landgerichtsrat m. Fr., Berlin
 Zum Bären
- H.**
 Hahn, A., Hr., Mannheim
 *Hahn, G., Hr., Düsseldorf
 Heber, R., Hr. Tonkünstler, Berlin
 *Hegemann, E., Frl., Dortmund
 Henning, R., Hr., Frankfurt a. M.
 *Hepp, J., Hr., Stromberg
 *Hessenbach, W., Hr., Emmerich
 Hirschhahn, L., Hr., Nürnberg
 *Hodel, W., Hr. m. Fr., Bern
- J.**
 *Jaspers, M., Hr., Frankfurt
 *Jordan, K., Hr. Kammer Syndikus Dr., Villingen
 Junghans, S., Hr. Fabr., Villingen
 Hotel Nassau
- K.**
 *Kappbusch, L., Hr., Düsseldorf
 Karst, K., Hr., Pforzheim

- Kaymer, J., Fr., Solingen
 Keller, O., Hr. Fabr., Ebingen, Viktoria-H.
 Kinzelbach, H., Hr. Dr. jur., Stuttgart
 Klempner, A., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Berlin
 Klingler, F., Hr. Tonkünstler, Berlin
 Klingler, K., Hr. Prof., Berlin
 *Kluge, F., Hr., Düsseldorf
 *König, K., Hr., Pforzheim
 *Krahl, R., Hr., Chemnitz
 *Kratz, O., Hr., Halberstadt
 *Kremer, K., Hr., Köln
 Krienen, W., Hr. Syndikus Dr., Karlsruhe
 *Küchenbuch, A., Hr. Dipl.-Ing., Mannheim
 Kühn, O., Hr. Reichsbankrat, Traben-Trarbach
 *Küllenberg, P., Hr., Stuttgart
 Friedrichstr. 31
- L.**
 Landsberger, G., Hr., Budapest
 *Lazary, L., Hr., Mannheim
 *Lemke, M., Frl., Wetzlar
 *Lenzberg, A., Frl., Düsseldorf
 Levy, A., Hr. m. Fr., Altenburg
 *Litzenburger, S., Frl., Neunkirchen (Saar)
 Löwen, G., Hr., Elberfeld
- M.**
 Marquardt, W., Hr. Hotelier, Stuttgart
 *Mueck, P., Hr., Köln
 Mohr, P., Hr. Lehrer, Rüdesheim
 Mohr, Kl., Hr. Rechtsanw. Dr., Koblenz
 *Moritz, L., Hr., Frankfurt
 *Moritz, M., Hr., Lahr
 *Müller, A., Hr., Hamburg
 *Müller, R., Hr., Leipzig
 *Müller, F., Hr., Köln
 Müller, B., Frl., München, Luxemburgstr. 41
- N.**
 Nellmann, F., Hr. Prok., Dortmund
 *Ochs, H., Hr. Dir., Königswinter
 *Ortmann, G., Hr., Mannheim
- O.**
 *Pauler M., Hr., Schw.-Gmünd, Grün. Wald
 *Peter, E., Hr. Hotelbes., Baden-Baden
 *Prange, G., Hr., Berlin

- R.**
 Rande, E., Fr., Dessau
 Riedel, E., Fr., Helsingborg
 *Ringwald v. d. Loo, R., Hr.
 *Rölgen, H., Hr., Köln
 Roessner, Hr. Regierungsrat
 Darmstadt
 Rogahn, F., Hr. Dir., Berlin
 *Rosch, A., Hr. Rechtsrat
 *Rümpfer, F., Hr. m. Chauffeur
 *Sabel, F., Hr., Krefeld, Zur
 Sauerwein, W., Hr. Rechtsanw.
 m. Fr., Neubrandenburg
 *Schalnikon, M., Hr. Dr., Frankfurt
 *Schnacks, F., Hr. Bergwerks
 *Schneider, W., Hr., Düsseldorf
 Silberstein, E., Hr. Tonkünstler
 *Steffen, R., Hr., Hanau
 *Steiner, M., Hr., Kempten
- T.**
 Trier, O., Hr. Geh. Rat, Zwickau
 *Turbanich, R., Fr., Frankfurt
- U.**
 *Ulmschneider, P., Hr., Stuttgart
 *Unverferth, R., Hr., Pforzheim
- V.**
 *Viehmeier, W., Hr., Köln
 Voss, P., Hr., Solingen
- W.**
 Wagner, H., Hr., Kreuznach
 Wagner, Ph., Hr., Frankfurt
 Waibel, R., Hr., Pforzheim
 Weil, S., Hr., Berlin
 *Weil, B., Hr. Dr., Karlsruhe
 *Weil, H., Fr., Frankfurt a. M.
 *Wetzelsberger, B., Hr. Stadt
 Nürnberg
 *Wunderlich, M., Hr., Leipzig
- Z.**
 *Ziegler, F., Hr., Ludwigsburg

Bäder für Passanten

Brunnenkuren



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Weinrestaurant

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-fließendem Wasser.

Thermalbäder

aus eigenen Quellen

Badhalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
 Passantenbäder.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Café Europa

Wilhelmstrasse 36 — Telefon: 27060

Heute

Nachmittag 4⁰⁰ Uhr**Eröffnung**

Gastspiel: Kapelle Willy Haber

Eigene
Wiener KonditoreiTreffpunkt
nach d. Kurhausball

— Restaurant —

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr.
 bader mit Ru
 von 8—13 u.
 An Samstagen
 19 Uhr. Sp
 Feiertags

Plato z. b.
 FRIEDRICHSTRASSE
 Dienstag und Fre

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektrische Bäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und (Für Damen) Dienstags und Freitag vormittags geschlossen
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 13 Uhr und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.